

DAS WORT
FÜR
heute



ALLEINSEIN

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Umfragen unter jungen Menschen machen deutlich, dass sie sich nach einer intakten Beziehung, einer guten Freundschaft etc. sehnen. Gleichzeitig beobachten wir die Zunahme von Single-Haushalten. Woran liegt das? Gott hat uns als Gemeinschaftswesen geschaffen. Wie gehen wir mit dem Alleinsein um? Nun – das Thema hat viele Facetten. Lesen Sie selbst. Gott segne Sie! Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Hartmut Jaeger

Meine Freude, mich zu Gott zu halten (Psalm 73,28)



Heute ist das meine feste Lebensperspektive – und zwar als Single. Wie kam es dazu? Aufgewachsen mit christlicher Erziehung und Besuch von Gottesdiensten, hatte ich keine persönliche Beziehung zu Jesus Christus, dem Retter. Ich habe innerlich widerstanden und gegen Gott rebelliert. Ich stellte mir vor, Gott würde mir alles Schöne auf dieser Erde vorenthalten. Mir schien sogar das Leben in Sünde, also ohne Gott, erstrebenswert. Ich sperrte mich, und Gehörtes blieb mir verschlossen.

Mit 15 Jahren traf ich in einer Großstadt Christen auf der Straße, die von Jesus weitersagten. Im Gegensatz zu den rastlosen und hoffnungslosen Gesichtern der Passanten spiegelten sie Freude und göttlichen Frieden wider. Mir wurden meine Auflehnung und der Widerspruch gegenüber Gottes Werben und Reden bewusst. Gott benutzte diese Situation. Er stellte mir vor Augen, dass ich Glück nur bei Ihm alleine finde. Er machte mich bereit, meine Rebellion zu

beenden. Er zeigte mir mein gegen Ihn gerichtetes Leben aus eigener Kraft. Ich brachte ihm im Gebet meine Sünden und übergab meinen Willen und ganzes Leben bewusst in Gottes Hände. So begann meine persönliche Beziehung zu Jesus. Die Zukunftsfragen konnte ich bei Jesus abladen und erfuhr konkret, wie Jesus mein Leben Schritt für Schritt führte. Immer wertvoller wurden mir seine Nähe und Geborgenheit. Das bewirkte auch in Entscheidungen zur Partnerschaft, dass ich seinen guten Plan für mich erfragte und als Single annahm. Es gab auch Täler, wo ich mich alleine fühlte. Nach und nach lernte ich: „Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde“ (Die Bibel, Ps 73,25). Weiterhin will ich auf sein Reden durch die Bibel hören. Das gibt mir Kraft und befreit von der

Glück-Suche in den Umständen. Was ein Mensch nie geben kann, brachte mir Jesus: echtes Leben über den Tod hinaus. Dieses überfließende Leben aus Gott freut mich und gibt Zuversicht für morgen.

➤ Ines H.



5 Schritte zu neuem Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.





Single sein = glücklich sein?

16 Millionen in Deutschland – Tendenz zunehmend. Und über 80 % sehnen sich nach der großen Liebe. Warum wird das Ziel immer unerreichbarer?

Zum einen hat sich unsere Gesellschaft gewandelt. Wer mit 30 unverheiratet ist und keine Kinder hat, wird nicht schief angesehen, Frauen sind finanziell unabhängig. Scheidungen gehören leider zur Normalität. Immer weniger kämpfen um die Liebe. Warum auch, wenn es für die Selbstverwirklichung scheinbar bessere Möglichkeiten gibt?

Außerdem fokussieren sich manche auf Karriere, Hobbys, Freundschaften.

Viele erlebten aber auch in Beziehungen Schmerz, Trauer oder Trennung mit Verlusten. Häufig waren diese so stark, dass ein Schutzschild vor weiteren Beziehungen

aufgebaut wurde. Dadurch stieg die Erwartung an einen Partner. Dies führt häufig zu Unverbindlichkeiten in der „Testphase“, schnellem Partnerwechsel und dem Wunsch nach Sicherheit. Diese wird durch frei verfügbare Pornografie, Sex-Partys, Seitensprungportale und mehr bedroht.

1000 verständliche Gründe. Und doch zeigen Untersuchungen, dass die glücklichsten Menschen in einer Ehe zu finden sind, mehr als in festen Beziehungen und viel mehr als im Singledasein. Schade, dass in unserem reichen Land das Glück für viele immer unerreichbarer wird. Aus eigener Erfahrung empfehle ich das beste Handbuch und den besten Liebescoach: die Bibel und den Erfinder der Liebe, Jesus Christus.

➤ *Dr. Marcus Nicko*

„Dann sagte Gott: „Es ist nicht gut, dass der Mensch so allein ist.“

1. Mose 2,18



Einsam oder gemeinsam?

Wer einsam ist, der hat es gut, weil niemand da, der ihm was tut“, reimte vor 120 Jahren ironisch der schrullige Wilhelm Busch. Doch trotz mancher Vorzüge des Alleinseins wünschen sich die weitaus meisten, in einer festen, liebevollen Verbindung zu leben. Das ist auch nicht verwunderlich. Denn der Mensch ist auf Beziehungen hin angelegt. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, sagte Gott nach der Erschaffung des Menschen, so berichtet es die Bibel. Und Gott hat daraufhin die Ehe zwischen Mann und Frau eingesetzt, sodass es in der Bibel weiter heißt: „Aus diesem Grund verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter, verbindet sich mit seiner Frau und wird völlig eins mit ihr.“

Unzählige Ehepaare können es aus tiefstem Herzen bestätigen:

„Wie gut, dass wir einander haben!“ Nicht allein sein, wenn einer von ihnen Hilfe braucht, wenn schwierige Entscheidungen zu treffen sind, wenn einer mutlos wird. „Völlig eins werden“ meint nicht nur das berauschte erotische Glück, sondern die Entwicklung hin zur immer tieferen Wesenseinheit miteinander. Das hilft dann auch, trotz unterschiedlicher Meinungen und auftretender Differenzen nach einem gemeinsamen Weg zu suchen. Denn indem man aufeinander eingeht, wird auch der eigene Charakter positiv verändert. Der Religionsphilosoph Martin Buber drückte es so aus: „Der Mensch wird erst am Du zum Ich.“ Und am besten gelingt eine Ehe, wenn Gott im Bunde nicht nur dabei, sondern der Erste ist.

➤ *Otto Willenbrecht*

Gutschein 09/18

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Ehe ihr euch trennt“
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

Gottvertrauen lohnt sich

Sich in Sachen Partnersuche auf Gott zu verlassen ist für viele völlig abwegig. „Gott ist doch kein Partnervermittler“, sagen sie. „Entweder trifft man den einen besonderen Menschen oder nicht. Und wenn nicht, dann findet man doch mit Sicherheit einen, mit dem man sich zumindest vorstellen kann, für eine gewisse Zeit das Leben zu verbringen – einfach, damit man nicht so alleine ist.“ Ich hatte da allerdings eine andere Vorstellung. Ich habe mich als Teenager entschieden, mit Jesus zu leben. Dabei war mir klar: Für mich kommt nur ein Mann infrage, der meinen Glauben teilt. Dazu kamen noch die anderen idealen Eigenschaften, die mir an einem Mann wichtig waren. Je älter ich aber wurde, desto klarer wurde mir: „So einen Mann gibt es nicht.“

Doch ein Leben in der Warteschleife kam für mich nicht infrage.

” Wer sich zur Einsamkeit verdammt fühlt, kann immer noch manches dazu tun, dass seine Einsamkeit gesegnet sei.

Arthur Schnitzler

Ich stellte fest: Auch ohne Mann kann ein Leben mit Jesus erfüllt sein. Ich vertraute darauf, dass Gott es gut mit mir meint. Und das bewies er mir völlig unerwartet, als ich 2013 mit 36 Jahren meinen heutigen Mann kennenlernte, der noch besser zu mir passt, als ich es mir je von einem Mann hätte wünschen können. Das Gottvertrauen hat sich definitiv gelohnt – aber nicht erst, nachdem ich meinen Mann getroffen hatte, sondern schon vorher, in der Zeit, in der ich Single, aber dank Jesus eben nicht allein war!

➤ *Mirjam Wäsch*

Buchtipps

Hartmut Jaeger (Hg.)
Gott lässt sich finden

20 Erlebnisberichte

Wenn Gott unser Leben kreuzt, hinterlässt er Eindrücke besonderer Art. Davon zu lesen lohnt sich.

Tb., 64 S., 11 x 18 cm

Best.-Nr. 271 548

€ (D) 2,50



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger, Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildquellen: Shutterstock.com: everst (Titel), melis (Fußspuren), Olesya Kuznetsova (Mann), oneinchpunch (Paar); **Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0918